



Liebe Leserinnen und Leser,

zu welchem Zeitpunkt erscheint es günstiger, über Zukunftsperspektiven zu sprechen, als zum jetzigen Zeitpunkt, da sich das Jahr langsam zu Ende neigt und sich einige Vorhaben für das kommende Jahr bereits ankündigen?

Der DGZI-Vorstand hat im Rahmen des kürzlich stattgefundenen 47. Internationalen DGZI-Jahreskongresses in Berlin Entscheidungen getroffen, die wir nun im Laufe der kommenden Monate umsetzen werden.

Mit dem Relaunch unseres seit vielen Jahren erfolgreichen Curriculums Im-

## Zukunftsperspektiven

plantatprothetik, welches sich vor allem an Zahntechnikerinnen und Zahntechniker richtet, werden wir 2018 an den Start gehen.

Mit dem komplett neu gestalteten Curriculum werden wir den gravierenden Veränderungen in der Zahntechnik, die sich in den vergangenen Jahren vollzogen haben, gerecht – hier vor allem der Digitalisierung, die diesen Sektor vollumfänglich erfasst hat. Die Ausbildung von Zahntechnikern und eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit hat eine lange Tradition in der DGZI, und diese werden wir auch erfolgreich fortsetzen.

Eine noch umfassendere Veränderung wird unser Jahreskongress erfahren – machen wir es kurz – das Kongressformat ist etwas in die Jahre gekommen! Auch angesichts guter Besucherzahlen und positiver Resonanz haben wir doch gemerkt, dass es Zeit ist, etwas Neues auf die Beine zu stellen.

Intensiver kollegialer Austausch mit klarem Fokus auf die Verwirklichbarkeit der vorgestellten Implantatbehandlungen in der niedergelassenen Praxis und

dies bei klarem Bezug auf die beste verfügbare Evidenz auf dem jeweiligen Gebiet der Implantologie – das sind die klaren Zielsetzungen unserer Neukonzeption. Über die nächste Zeit hinweg werden wir Ihnen die wesentlichen Teile dieses DGZI-Zukunftskonzeptes vorstellen. Sie sehen, es lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht, am (DGZI-)Ball dranzubleiben!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des Implantologie Journals, bleiben Sie bitte der DGZI gewogen!

Mit herzlichem kollegialem Gruß,



Ihr Dr. Georg Bach  
Referent für Fortbildung der DGZI